

Arbeitsbereiche + Projekte

JUGENDARBEIT IN PFORZHEIM



2011



GLIEDERUNG

DIE ARBEITSBEREICHE

SEITE 04_VORWORT

Jugendarbeit in Pforzheim:

Vielschichtige sozialpädagogische Arbeit, adaptiert an sich rasant wandelnde Rahmenbedingungen.

SEITE 05_GESCHÄFTSSTELLE

Verwaltungszentrale mit Publikumsverkehr:

Koordination und Verwaltung der SJR Aktivitäten, Betreuung und Beratung von Eltern und Jugendlichen.

SEITE 06_ZAP offene Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum:

Haus der Jugend mit Spielkiste, Eastend (Oststadt), Nordstadttreff, Brötzinger Treff (in Planung). Alle Einrichtungen sind von Fachkräften betreut.

SEITE 09_JAST Jugendarbeit Stadtteile:

Offene Kinder- und Jugendarbeit in neun verschiedenen Stadt- und Ortsteilen. Alle Jugendtreffs werden von Honorar- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

SEITE 12_MJA Mobile Jugendarbeit Streetwork:

MJA-Ost und MJA-West im Osten und Westen der Stadt, sowie Streetwork Innenstadt in kooperativer Trägerschaft mit der AG – Drogen Pforzheim.

SEITE 14_MOKI Mobile Angebote für Kinder:

Spielmobil, Puzzleheim, Stadtranderholung, Ferienbetreuungsangebote, Themen zentrierte Angebote in der Schule, wie „Spielen des Klassenzimmer“ und „Schule bewegt“.

SEITE 17_REISEN

Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche, sowie „Cool on tour“, einem Komplettangebot für Schulklassen mit Programm, Betreuung und Verpflegung in Lindelbrunn.

SEITE 19_ÜBERGANG SCHULE-BERUF

Kompetenzagentur Pforzheim, Jobmobil, Individuelle Lernbegleiter, Information und Praktika für Jugendliche im europäischen Ausland (in Kooperation mit VIMOB).

Unterstützungsmaßnahmen für Jugendliche, deren Schullaufbahn oder der Übergang in die Arbeitswelt gefährdet ist und professionell unterstützt werden muss.

SEITE 23_SBZ Schlossbergzentrum:

Planung eines Alters- und Zielgruppen übergreifenden sozialen Zentrums in der Innenstadt mit unterschiedlichen Angeboten: Einem Internationalen Jugendtreff des SJR, der Suppenküche der ev. Kirche, der Streetwork Innenstadt – SJR und AG Drogen, einem Clubtreff der Erithräer und den Räumen des CVJM.

SEITE 25_PROJEKTE

Bolzplatzliga, Mittendrin, Schuldenprävention:

Angebote wie die Bolzplatzliga in Kooperation u. a. mit dem Sportkreis, das Kooperationsmodell mit der Schloßlegalerie „Mittendrin“, usw.

SEITE 27_NETZWERKE

Wir sind vertreten und beteiligt bei folgenden Gremien/Initiativen.

VORWORT

SJR BETRIEBS GMBH – STADTJUGENDRING PFORZHEIM

Der Stadtjugendring hat sich als SJR Betriebs GmbH in Pforzheim als Jugendhilfe- und Jugendbildungsträger fest etabliert. Wir haben entsprechend unseres Leitbildes ein Profil entwickelt, das unsere Aufgaben klar definiert. Traditionell sind wir Anbieter von offener und aufsuchender Jugend- und Jugendsozialarbeit, gewährleistet durch unsere Einrichtungen vom Haus der Jugend, Eastend, Nordstadttreff und die Jugendtreffs in den Stadt- und Ortsteilen über die Mobile Jugendarbeit bis hin zur Streetwork Innenstadt, ein Kooperationsprojekt zwischen Stadtjugendring und Aktionsgemeinschaft Drogen.

Immer größere Bedeutung gewinnt die Kinder- und Jugendbildung und Kulturarbeit, besonders in Kooperation mit Schulen und Ganztagsangeboten. Mit dem Bereich MOKI – Mobile Angebote für Kinder gibt es auch viele innovative und kreative Angebote an außerschulischer aber auch schulischer Bildungsangebote, die eine wichtige Ergänzung der lokalen Bildungslandschaft in Pforzheim sind. Kinder- und Jugendfreizeiten sind traditionell beim Stadtjugendring eng mit Lindelbrunn und Hoheneck verbunden. Heute umfasst dieser Fachbereich weit mehr. Auch hier gibt es inzwischen enge Verbindungen zu Bildung und Schule auch über Pforzheim hinaus. So werden regelmäßig mit „Cool on Tour“ Landschulheimaufenthalte als Kompaktprogramm für Schulen angeboten und zahlreich gebucht.

Nicht mehr wegzudenken sind inzwischen die Kompetenzagentur, das Jobmobil und Vimob mit den EU Projekten aus „Lebenslanges Lernen“, die dem Bereich „Übergang Schule – Beruf“, sowie soziale Integration, zuzuordnen sind und im kommenden Jahr einen neuen Fachbereich darstellen werden. Dazu gekommen ist das Projekt „Individuelle Lernbegleiter“, das vom Kultusministerium gefördert wird. Dieser Bereich gewinnt immer mehr an Bedeutung. Man darf beim Thema Jugendkultur den seit Jahrzehnten kontinuierlich und erfolgreich laufenden Jugendfilmring (JUFI) und die Initiative „Gute Toene“, unterstützt von der Musikerinitiative Pforzheim/Enzkreis (MIPF), nicht vergessen. Dies sind selbstständige und ehrenamtlich geführte Initiativen, deren Arbeit wir sehr schätzen und

im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Wir befinden uns in einer gesellschaftlichen Situation, deren Rahmenbedingungen sich rasant verändern. Wir haben in unserer Stadt die höchste Jugendarbeitslosenzahl im Land, ein verhältnismäßig niedriges Wirtschaftswachstum, sowie wachsende Armut bei zunehmender Verschuldung der Kommune. Der Bedarf an Sozialarbeit wächst. Die notwendigen sozialpädagogischen Interventionen werden langwieriger, komplizierter und brauchen mehr Zeit und viel „know how“ im Einzelfall. Unter solchen Bedingungen ist es äußerst schwierig weitere Einsparungen vorzunehmen, die aber für die kommenden Jahre absehbar notwendig werden.

Einsparungen im sozialen Bereich gehen immer zu Lasten derjenigen, die sich nicht selbst helfen können, auch dann, wenn sie nicht selbstverschuldet in eine Notlage gekommen sind. Damit entfernen wir uns mehr und mehr von einem humanistischen Menschenbild und einer humanistischen Gesellschaft. Unsere Gesellschaft spaltet sich in wenige Menschen mit viel Geld und vielen Möglichkeiten und einer wachsenden Zahl von Menschen mit wenig Geld und wenig Möglichkeiten. Das gefährdet den sozialen Frieden und birgt die Gefahr der Entwicklung von Parallelwelten. Die Sozialarbeit hat hier die Aufgabe zu vermitteln, Brücken zu bauen und zu verbinden.

Die SJR Betriebs GmbH als Gesellschaft des Stadtjugendrings Pforzheim e. V. sieht sich als Sprachrohr und Lobby der Kinder und Jugendlichen dieser Stadt und besonders derjenigen, die von Benachteiligung und Ausgrenzung bedroht sind. Wir werden uns immer für eine humane Gesellschaft mit Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit einsetzen. Wir werden auch weiterhin in diesem Sinne aktiv und innovativ tätig sein. Wir wissen, dass wir nur erfolgreich sein können mit Hilfe der Kinder und Jugendlichen selbst, mit engagierten Mitarbeitern, mit ehrenamtlicher Unterstützung, mit Hilfe der Eltern und mit Unterstützung der Kommune, anderen Partnern und neuen Geldgebern. Wir danken allen, die uns bisher auf diesem Weg unterstützt und begleitet haben und werden.
Pforzheim, 01.03.2011

GESCHÄFTSSTELLE

VERWALTUNGSZENTRALE MIT PUBLIKUMSVERKEHR

Die Geschäftsstelle der SJR Betriebs GmbH, Stadtjugendring Pforzheim befindet sich in der Oranierstraße 15 und damit mitten in der Oststadt.

Die Geschäftsstelle hat in ihrer Funktion als Dienstleister und Verwalter der SJR-Einrichtungen, Fachbereiche und Mitarbeiter/Innen ihre wichtigste Aufgabe. Hierunter zählen unter anderem die Finanzbuchhaltung mit einem Finanzvolumen von jährlich ca. 2 Millionen Euro. Die Verwaltung der Telekommunikationsmittel und der EDV-Administration sind ebenso wichtige Leistungen wie die Beantragung und Abwicklung von Zuschüssen und Drittmitteln außerhalb des Haushalts der Stadt Pforzheim.

Eine weitere Aufgabe ist die Verwaltung der Räumlichkeiten und des Inventars sowie die Abrechnung aller Betriebskosten. Für den Stadtjugendring e.V. werden Dienstleistungen für Pforzheimer Jugendverbände, für Schulen und Familien abgewickelt.

Die Verwaltung der Jugendfreizeittätten Lindelbrunn und Hoheneck wird ebenfalls zentral in der Geschäftsstelle getätigt. Die Belegungsplanung, die Koordination und die Rechnungsstellung sowie die Organisation der Instandhaltung ist hierbei Hauptbestandteil.

Die komplette Abwicklung der Kinder- und Jugendfreizeiten, sowie anderer Ferien- und Freizeitprojekte ist eine weitere wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle. Auch die Koordination von Großveranstaltungen wie Puzzleheim und den Aktionstagen obliegen zum großen Teil dem Team der Geschäftsstelle.

Nicht nur beim Verleih ist in der Geschäftsstelle ein freundlicher und kompetenter Umgang mit dem Publikum gefragt, sondern auch im Gespräch mit manchen Eltern, die ihre Kinder zu Ferienaktionen oder Freizeiten anmelden, ist ein geschultes und geschicktes Umgehen notwendig, um Konflikte zu vermeiden. Trotzdem ist die Geschäftsstelle im Stadtteil auch ein beliebter Ort der Kommunikation für Anwohner und Besucher.



Das Team in der Geschäftsstelle

Ort

Oranierstr. 15, 75175 Pforzheim
Tel. 07231 - 144 28 -0, Fax 07231 - 144 28 -28
info@sjr-pforzheim.de www.sjr-pforzheim.de

Ansprechpartner:

Geschäftsführung: Hartmut Wagner 07231 - 144 28-19
Alison Bussey 07231 - 144 28-14

Büro: Kerstin Richter 07231 - 144 28-12
Anke Reissert 07231 - 144 28-16

sowie Nathalie Rastätter, Jasmin Groß, Stojan Mitric

OFFENE KINDER- U. JUGENDARBEIT IM HAUS DER JUGEND, EASTEND, NORDSTADTTREFF, ...



Das ZAP Team

Wir vom **Fachbereich ZAP - zentrale Angebote für Kinder und Jugendliche in Pforzheim** sind, nicht nur in und um unsere Einrichtungen, wie dem Haus der Jugend, dem Nordstadttreff, dem Schultreff in Eutingen, dem Eastend und bald auch in Brötzingen, für Jugendliche und Kinder da.

Unser besonderes Engagement gilt denen, die aus finanziellen, familiären und sozialen Gründen kaum oder gar keine Treffmöglichkeiten haben. Bei uns trifft man sich mit seinen Freunden und lernt auch neue Kinder und Jugendliche kennen.

Daneben bieten wir unseren Besuchern ein breites Spektrum an Freizeitangeboten sowie Turniere, Sportgruppen, Wochenendfreizeiten und z.B. politische Bildungsfahrten an. Wir veranstalten Konzerte, geben Raum zum Feiern, machen Video-, Musik- und Computerworkshops, gehen Klettern oder öffnen unser Jugendmedienzentrum.

Wir stärken nachhaltig durch unsere außerschulischen Bildungsangebote, bieten gezielt Hausaufgaben- und Lernhilfen und weitere Angeboten in und für Schulen an. Mit unseren Kursangeboten vermitteln wir wichtige lebenspraktische, mediale und innovative Kompetenzen. Durch Vernetzung und Kooperationen mit anderen (Bildungs-)Einrichtungen unterstützen und fördern wir aktiv die

schulischen und beruflichen Perspektiven der Kinder und Jugendlichen und tragen somit zu einem selbst gestalteten und verantworteten Leben bei. Unsere Angebote richten sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Pforzheims.

Ziele

- **Kontaktförderung und Erwerb sozialer Kompetenzen** von jungen Menschen durch das Angebot offener Treff- und Begegnungsmöglichkeiten begleitet von pädagogischen Fachkräften.
- **Persönlichkeitsentwicklung** der jungen Menschen durch kreative, musische und handwerkliche Fähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten.
- **Kennenlernen von Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren** von Medien – insbesondere Internetnutzung – mit denen junge Menschen in ihrem Alltag umgehen.
- **Förderung** der individuellen und sozialen Entwicklung junger Menschen.
- **Vermeidung** oder Abbau von **Benachteiligungen**.
- **Verbesserung der Integration** junger Migrantinnen und Migranten.
- **Förderung der Möglichkeit** von Kindern- und Jugendlichen, sich an gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv zu beteiligen und eigene Lösungsmöglichkeiten zu finden.
- **Gender Mainstreaming** bedeutet, bei allem die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Mädchen und Jungen von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen. Die Angebote für Kinder und Jugendliche werden so gestaltet, dass sie den unterschiedlichen Lebenslagen von Jungen und Mädchen entsprechen und Benachteiligung abbauen.
- Im Interesse der jungen Menschen **engagieren wir uns im Sozialraum**, entwickelnden Bedarfslagen für die Zielgruppen und beteiligen uns aktiv an den einrichtungsübergreifenden Vernetzungsrunden.

OFFENE KINDER- U. JUGENDARBEIT IM HAUS DER JUGEND, EASTEND, NORDSTADTTREFF, ...

- Förderung der politischen Bildung und gesellschaftlichen Akzeptanz.
- Förderung der kulturellen Bildung auch durch Bereitstellen der Räume und Infrastruktur für die kulturelle Betätigung von Kinder und Jugendlichen und dies in einem nichtkommerziellen und teilweise auch „Jugendszene typischen“ Rahmen. Dabei stehen die Mitarbeiterinnen sowohl in der Vorbereitung, als auch in der Durchführung helfend und beratend zur Seite.
- Förderung der außerschulischen Bildung und dem Erwerb sozialer Schlüsselkompetenzen wie:
- Umgang mit Konflikten, Konfliktbewältigung / Streitschlichtung, Umgang mit Stress und Stressbewältigung und Entwicklung von Gruppenkompetenz

Zielgruppe

sind alle Pforzheimer Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 27 Jahren, gemäß dem Kinder und Jugendhilfegesetz KJHG, vor allem die Förderung der von sozialer und gesellschaftlicher Ausgrenzung betroffenen. Täglich besuchen über 100 Kinder und Jugendliche das Haus der Jugend, rund 40 den Nordstadttreff, 25 das Angebot in Eutingen und 25 das Eastend. Fast alle unsere Besucherinnen und Besucher haben einen Migrationshintergrund.

Angebote / Methoden

- Bereitstellung eines ansprechenden Raums, entsprechende Spiele und Spielgeräte
- Bereitstellung eines Trainings- und Kraftraums
- Förderung gewaltfreier Lösungsstrategien
- die Nutzungsmöglichkeit von Internet und Computern
- Beratung und Hilfen bei Bewerbungen und der Berufsfindung
- erlebnispädagogische Maßnahmen, von Kletterkursen bis zu Ausflügen und jugendpolitische Fahrten, z.B. nach Berlin
- Hausaufgabenbetreuung, verbindliche Schul AG's, Planspiele mit Schulklassen gegen Gewalt und Rechtsextremismus

- Förderung der politischen Bildung
- Freizeit- und Sportangebote, Kochgruppen, Faschings- und andere Kinderfeste oder „einfach“ das persönliche Gespräch beim „Abhängen“

Jugendtreffs

Haus der Jugend, Westl. Karl-Friedrich-Str. 77, 75172 PF
Kinderbereich Spielkiste für alle 6 – 12 jährigen
 Montag – Donnerstag 14.30-18.00 Uhr
Jugendbereich für alle 13 – 27 jährigen
 Dienstags bis Samstags von 15.30 – 22.00 Uhr
 Rockstühle (am Wochenende bis 01.00)

Eastend, Eutingen Str. 4, 75175 PF
 Montag 19.00 bis 21.30, Dienstag 15.00 bis 22.00 Uhr
 Mittwoch 16.30 bis 22.00, Donnerstag 19.00 bis 22.00 Uhr
 Freitag 18.00 bis 22.00 und Sonntag 13.00 bis 20.00 Uhr.

Eutingen, in der Karl-Friedrich-Schule in Eutingen
 Montag und Donnerstag von 14.30 bis 17.00 Uhr

Nordstadttreff, Zähringer Allee 9, 75177 PF
 Dienstag bis Donnerstag von 14.00 bis 20.30 Uhr

Brötzingner Treff, Westl. Karl-Friedrich-Str. 292, 75172 PF

Ansprechpartner:

Martin Wetzel (Fachbereichsleiter),
 Büro 07231 - 427 103,
 Handy 0163 - 63 48 336
 martin.wetzel@sjr-pforzheim.de

Ausführliche Informationen unter www.hdj.sjr-pforzheim.de

OFFENE KINDER- U. JUGENDARBEIT IM HAUS DER JUGEND, EASTEND, NORDSTADTTREFF, ...

...weitere Angebote im Fachbereich

Kompetent vor Ort „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ ist Teil eines Bundesprogramms, das Beratung vor Ort in Konfliktsituationen mit rechtsextremistischem, fremdenfeindlichem oder antisemitischem Hintergrund bietet.

Zwei Mitarbeiterinnen der SJR Betriebs GmbH sind im Rahmen dieses Bundesprogramms tätig. Sie stehen Schulen, Institutionen oder auch Einzelpersonen als Ansprechpartner zur Verfügung. Gemeinsam können dann Strategien, Handlungskompetenzen und Methoden im Beratungskontext entwickelt werden. Zu erreichen ist das Pforzheimer Kv0 Team über die Geschäftsstelle der SJR Betriebs GmbH oder am schnellsten per Email an: demokratie@sjr-pforzheim.de

Ferienbetreuung

In allen „kleinen“ Schulferien zu Ostern, Pfingsten und im Herbst, sowie drei Wochen der Sommerferien, gibt es im Haus der Jugend ein attraktives, kostenfreies themenbezogenes Programm für Schulkinder bis 12 Jahren. Täglich findet von 10:00 bis 15:00 Uhr ein betreutes Programm im und um das Haus der Jugend mit einem Mittagessen statt. Bis zu 70 Kinder (in den großen Ferien) nutzen dieses anmeldefreie kostenfreie offene Angebot.

Ansprechpartner:

Martin Wetzel (Fachbereichsleiter),
Büro 07231 - 427 103,
Handy 0163 - 63 48 336
martin.wetzel@sjr-pforzheim.de



Angebote der ZAP



OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT IN 9 VERSCHIEDENEN ORTS- UND STADTTETILEN

Ziele

Fachliche Unterstützung und Beratung bei der Organisation offener Jugendarbeit in den Stadtteilen. Jugendliche und Erwachsene finden, schulen und **motivieren**, sich ehrenamtlich für die Jugendarbeit im Stadtteil zu engagieren.

Aufsuchende Arbeit, d.h. regelmäßige Besuche von Treffpunkten und Jugendräumen zur Kontaktaufnahme, Kontaktpflege, Einzel-fallhilfe und Bedarfsklärung im Stadtteil, sowie die Lebenswelt der Jugendlichen kennen und verstehen zu lernen. Dazu gehören auch **Vernetzung und Zusammenarbeit** mit Kooperationspartnern wie z.B. Ortsverwaltungen, Vereinen, Schulen, Ämtern, Polizei, Kirchen, Mobiler Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Sportkreis Pf - Enzkreis e.V., Beratungsstellen und sonstigen Institutionen, die **Teilnahme** an Sozialraumkonferenzen sowie der Leitung, Moderation und Koordination der Sozialraumkonferenz Sonnenhof/Dillweißenstein, bzw. die **Mitarbeit** an verschiedensten anderen Gremien und Arbeitskreisen. Eine weitere Aufgabe ist die **Entwicklung und Durchführung** eigener ergänzender Angebote und Konzepte für eine sinnvolle, alternative, integrative und kommerzfreie Freizeitgestaltung, sowohl im Stadtteil als auch stadtteilübergreifend.

Wichtig ist uns von Anfang an die **Miteinbeziehung** der Jugendlichen, sie ernst zu nehmen, Sprachrohr für ihre Wünsche und Bedürfnisse im jeweiligen Stadtteil zu sein, diese zu verwirklichen und die Akzeptanz der Jugendlichen und ihrer Lebensform innerhalb des Gemeinwesens zu stärken.

Mit unserem pädagogischen Konzept und dem Fokus auf **Mitbestimmung und Eigenverantwortlichkeit** schaffen wir Freiräume für Jugendliche und somit Raum für Entwicklungsmöglichkeiten und Erlangung von Lebenskompetenz, die unentbehrlich sind, für ein gelingendes und gewaltfreies Miteinander in einer multikulturellen

Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist die Begleitung beim Betrieb eines offenen Jugendtreffs, dabei bleibt die Gestaltung der Öffnungszeiten und des Programms den Jugendlichen weitgehend selbst überlassen.

Wir sehen uns als Begleiter des sozialen Lernens und Wachsens. Eines unserer Hauptziele ist die Realisierung von **Chancengleichheit und Partizipation** für alle Jugendlichen.

Zielgruppe

Alle Kinder und Jugendliche (6 bis 27 Jahre KJHG) in den Ortschaften und Stadtteilen

Angebote / Methoden

- Bildungsmaßnahmen, Lernhilfe
- Präventionsmaßnahmen und Beratung zum Thema: Gewalt, Verkehr, Extremismus und Sucht
- niederschwellige / mobile Schuldenprävention
- Einzelfallhilfe
- Mädchengruppe
- Kreativ.- Weihnachtswerkstatt
- Sport und Spielangebote wie Sport um Mitternacht, Beachparties, Turniere
- Spielefeste mit Kindern und Jugendlichen im Quartier
- Freizeitangebote im offenen Jugendtreff
- Themenzentrierte Veranstaltungen / Aktionen
- Grillfeste / Weihnachtsessen
- (Lan-) Partys
- Mehrgenerationencafé

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT IN 9 VERSCHIEDENEN ORTS- UND STADTTETILEN

Diesem pädagogischen Konzept entsprechend legen wir den Fokus auf „Eigenverantwortung“ und „Partizipation“. Wir schaffen Freiräume für Jugendliche, in denen sie Entwicklungsmöglichkeiten haben und vor allem Lebenskompetenz erlangen können.

Durch das Einbeziehen der Jugendlichen in die Angebote der Stadtteile und ihre Mitbestimmung an der Gestaltung ihrer Räume oder Treffs lernen sie, teamfähig zu arbeiten, entwickeln ihre eigene Lebenskultur und lernen, diese umsetzen.

Darüber hinaus lernen sie Verhaltensregeln, Werte, Demokratieverständnis und Konfliktlösungen kennen, welche für einen gewaltfreien Umgang und ein gemeinschaftliches Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft notwendig und unentbehrlich sind.

Wir sehen uns als Begleiter des sozialen Lernens und Wachsens. Eines unserer Hauptziele ist die Realisierung von Chancengleichheit und Partizipation für Jugendliche.

Seit Oktober 2009 haben wir in unserem Veranstaltungsraum eine Mädchengruppe gegründet, in der wöchentlich Mädchenspezifische und kreative Angebote stattfinden. Des Weiteren haben wir durch die Initiative „Pro KF“ eine Hausaufgaben/ Lernbetreuung für Kinder und Jugendliche des Quartiers initiiert, die dreimal pro Woche in unseren Räumen stattfindet.

Jugendtreffs

Arlinger:

Jugendtreff in den Räumen der Arlinger Grund- und Hauptschule, Börthstraße 1, 75179 Pforzheim,

Ausstattung: Tischkicker, Dart, Musikanlage, Spiele, Sportutensilien

Ansprechpartner: Katja Wengert, Axel Baumbusch

Büchenbronn:

Jugendtreff „AK9“, Am Kirchhof 9, 75180 Pforzheim, Träger: Kinder- und Jugendhaus Büchenbronn e.V.,

Ausstattung: Tischkicker, Billard, Musikanlage, Spiele, TV, Küche, Internetcafé, uvm.

Ansprechpartner: Axel Baumbusch, Wolfgang Land (Trägerverein)

Dillweißenstein: Jugendtreff E-Werk, Hirsauerstr. 226, 75180 Pforzheim, Träger: Bürgerverein Dillweißenstein e.V.,

Ausstattung: Tischkicker, Musikanlage, Spiele, TV, PC, Billard, Wii, Discoräum, Küche, uvm.

Ansprechpartner: Axel Baumbusch, Petra Bösl (Bürgerverein Dillweißenstein, Pro Jugend)

Huchenfeld:

Jugendtreff „D.C.“, In der Gründ, 75181 Pforzheim,

Ausstattung: Tischkicker, Dart, Musikanlage, Spiele, Billard, Discoräum, Küche, uvm.

Ansprechpartner: Axel Baumbusch, Petra Bösl

KF:

Büro und Standort für Kreativwerkstatt, Mädchengruppe, Lernhilfe, Beratung in allen Lebenslagen, Quartierstreff und Anderes, Jugendarbeit Stadtteile, Kaiser-Friedrich-Straße 102, 75172 Pforzheim

Ansprechpartner: Axel Baumbusch, Katja Wengert, Regine Landauer (Lernhilfe)

Maihalden:

Jugendtreff Maihalden, Bodelschwingstr. 57, 75179 Pforzheim,

Ausstattung: Tischkicker, Billard, Musikanlage, Spiele, TV, Küche, uvm.

Ansprechpartner: Katja Wengert, Axel Baumbusch

JAST

Jugendarbeit Stadtteile

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT IN 9 VERSCHIEDENEN ORTS- UND STADTTETILEN

Oststadt:

Jugendtreff „Jugendkeller Ost“, Altstädterstr. 17, 75175 Pforzheim,

Träger: Altstädter Kirchengemeinde

Ausstattung: Tischkicker, Billard, Musikanlage, Tischtennisplatte, Spiele, TV, Küche, Discoraum uvm.

Ansprechpartner: Eric Marie (JAST), Gotthold Patberg (Pfarrer), Axel Baumbusch

Sonnenhof:

Jugendtreff „SoHo5“, Paul-Löbe-Str. 5, 75180 Pforzheim,

Ausstattung: Tischkicker, Billard, Musikanlage, Tischtennisplatte, Musikanlage, Spiele, TV, Küche, Discoraum uvm.

Ansprechpartner: Katja Wengert, Axel Baumbusch

Würm:

Jugendtreff „No Name“, Ritterstr. 9, 75181 Pforzheim,

Träger: Jugendförderverein Pforzheim - Würm e.V.,

Ausstattung: Tischkicker, Billard, Musikanlage, Spiele, TV, Küche, uvm.

Ansprechpartner: Marion Kuhnle (Jugendförderverein), Axel Baumbusch

Büro

Kaiser-Friedrich-Straße 102, 75172 Pforzheim

Ansprechpartner:

Axel Baumbusch, Handy 0172 - 712 85 02

Katja Wengert, Handy 0171 - 690 71 59

Tel. 07231 - 938 02 41

jast@sjr-pforzheim.de

Ausführliche Informationen unter www.jast.sjr-pforzheim.de



Jugendraum in der KF 102



Das JAST Team

MJA Mobile Jugendarbeit Streetwork

IN DER OST- & WESTSTADT, SOWIE IN DER INNENSTADT (KOOPERATION M. AG DROGEN)

Mobile JugendArbeit in der Ost- und Weststadt und Streetwork Innenstadt ein Kooperationsprojekt mit der Aktionsgemeinschaft Drogen Pforzheim e. V.

Ziele

Von sozialer Ausgrenzung bedrohte Jugendliche werden von der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork frühzeitig erreicht, Beziehungen mit ihnen aufgebaut und Impulse für selbstbestimmte Entwicklungen gegeben. Dadurch wird die Integration von benachteiligten Jugendlichen gefördert und Benachteiligung abgebaut.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork leistet für Jugendliche und junge Menschen Hilfen bei der Lebensbewältigung in den Bereichen Schule, Ausbildung, Arbeit, Clique, Freundschaftsbeziehungen, Familie, Wohnen und im Umgang mit Suchtmitteln sowie bei Konflikten mit Strafvollzugsinstanzen.

Das Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit/Streetwork arbeitet an der Verbesserung der Lebensbedingungen im Sozialraum. Sie fördert diese in Bezug auf Gemeinschaftsfähigkeit, Selbstverantwortung und Lebensbewältigungskompetenz. Dadurch erschließen junge Menschen ihre individuellen Ressourcen und lernen ihre Handlungsspielräume zu erweitern. Mobile Jugendarbeit/Streetwork fördert den Dialog und vermittelt zwischen der Zielgruppe und ihrem sozialen Umfeld und wirkt Stigmatisierungsprozessen entgegen.

Zielgruppe

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wendet sich mit ihren Angeboten an junge Menschen im Alter von 14-27 Jahren, die Hilfestellung in besonderen Lebenslagen benötigen, sich in schwierigen und/oder gefährdenden Lebenssituationen befinden, von bestehenden Angeboten nicht (ausreichend) erreicht werden und im besonderen Maße benachteiligt sind und ausgegrenzt werden.

Angebote / Methoden

- niederschwellige aufsuchende Jugendberatung
- Streetwork, individuelle Beratung und Begleitung
- Cliquen- und Gruppenarbeit
- Sozialraum und Gemeinwesen bezogene Aktivitäten
- Aufbau eines Vertrauensverhältnis und einer tragfähigen Beziehung zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Alternativen entwickeln zu risikoreichen und gefährdenden Verhaltensweisen
- Gemeinwesenarbeit mit dem Ziel der Verbesserung der Situation in der Lebenswelt der Jugendlichen

Um Zielgruppen und Ziele zu erreichen, gelten im Arbeitsfeld die Prinzipien Freiwilligkeit, Akzeptanz, Parteilichkeit, Transparenz und auf Wunsch auch Anonymität.

Mobile Jugendarbeit Ost

Östliche Karl-Friedrich-Str. 74, 75175 Pforzheim,
Telefon 07231 313065, Mobil 0172 7389391 oder 0172 7404702,
mja-ost@sjr-pforzheim.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Susanne Busch, Thomas Wendlberger

Mobile Jugendarbeit West

Maximilianstraße 38, 75172 Pforzheim,
Telefon 07231 354713, Mobil 0172 1823708 oder 0173 6902935,
mja-west@sjr-pforzheim.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Saskia Seifert, Clemens Beisel

MJA Mobile Jugendarbeit Streetwork

IN DER OST- & WESTSTADT, SOWIE IN DER INNENSTADT (KOOPERATION M. AG DROGEN)

Streetwork Innenstadt

Schlossberg 8, 75175 Pforzheim,
Telefon 07231 - 155 97 05, Mobil 0173 - 701 26 02,
streetwork-innenstadt@sjr-pforzheim.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 10.00 bis 13.00 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr

Ansprechpartner: Susanne Abt, Conny Schikora, Bernd Schön,
Torsten Oelschläger

Ausführliche Informationen unter www.mja.sjr-pforzheim.de



Team der MJA West



Team der MJA Ost



Team Streetwork Innenstadt

MOKI

Mobile Angebote für Kinder

MOKI

SPIELMOBIL, SCHULPROJEKTE, STADTRANDERHOLUNG, FERIENBETREUUNG

Ziele

Der Fachbereich Mobile Kinderangebote organisiert seit nunmehr 30 Jahren Spiel-, Kultur- und Medienprojekte. Unsere pädagogischen Angebote spielen sich dabei in sinnlichen und digitalen Spiel-, Lern- und Erfahrungsräumen ab. Die mobile Arbeit mit Kindern ermöglicht uns Projekte und Angebote in den direkten Lebens- und Lernwelten der Kinder durchzuführen. Mit mobilen Projekten im ganzen Stadtgebiet, Mitmachausstellungen, Natur- und Sinnesprojekten, erlebnis- und spielpädagogischen Angeboten unterstützen wir Kinder in ihrer informellen und selbst bestimmten Lernwelt.

Die Kultur der Kinder und die damit zusammenhängende Lobby für eine offene Entfaltung der Spielkultur, die Kinderrechte, die aktive Teilnahme und Partizipation von Kindern, die Orientierung an ihren Lebenswelten und die Förderung von sozialen und kulturellen Schlüsselkompetenzen sind zentrale Anliegen unserer Angebote. Durch aktivierende Ereignisse, Erlebnisse und vertiefende Lernerfahrungen wollen wir individuelle Bildungsprozesse ermöglichen.

Zielgruppe

Unsere Angebote sind für Kinder im Alter von 6–13 Jahren konzipiert

Angebote / Methoden

Mobil - Das bedeutet Flexibilität

Mobil im Raum

Unsere Angebote finden nicht an einem zentralen Ort statt sondern immer dort, wo Kinder sind. Sei es nun im Klassenzimmer, im Rathaus, bei öffentlichen Festen, in einem Park oder auf Spielplätzen. Diese Flexibilität nutzen wir, um unsere Angebote dort hin zu bringen, wo sie auch tatsächlich gerade benötigt werden. Mittels dieser Arbeitsweise dehnt sich unser Aktionsradius auf das gesamte Stadtgebiet Pforzheim aus.

Mobil im Angebot

Unsere Angebotsformen sind ebenso flexibel wie unsere Einsatzorte. Wir arbeiten mit festen und offenen Gruppen. Wir bieten Programme die sechs Wochen dauern und Programme für drei Stunden.



Das Spielmobil

Wir veranstalten Projekte mit unserem Spielmobil voller Spielmaterial oder mit einem kleinen Reisekoffer. Die Fülle der von uns bearbeiteten Themen leiten wir aus dem regelmäßigen Kontakt zu Kindern während unserer spielpädagogischen Aktionen ab. Sie reicht von essentiellen philosophischen Themen, wie „Krieg und Frieden“ bis hin zur Gesundheitsförderung.

Mobil in der Methodik

Unsere Arbeitsmethoden speisen sich aus vielen Quellen. Ob Sozial-, Spiel-, Erlebnis- oder Theaterpädagogik, wir sind dafür ausgebildete Experten. Zusammen mit unserer langjährigen Berufserfahrung ist dies die Grundlage für unsere hochwertigen pädagogischen Angebote.

MOKI

Mobile Angebote für Kinder

SPIELMOBIL, SCHULPROJEKTE, STADTRANDERHOLUNG, FERIENBETREUUNG

Mobil im Kopf

Wir sehen uns in der professionellen Pflicht unsere Angebotspalette permanent auf Tauglichkeit zu prüfen und sie an veränderte gesellschaftliche Bedingungen und Anforderungen anzupassen. Uns ist es wichtig, möglichst viele Themenbereiche, die für Kinder relevant sind, im Auge zu behalten und finden dazu, wenn wir dies für notwendig und von uns leistbar erachten, Angebotsformen und Veranstaltungen. Unser mobiles Konzept stellt dabei sicher, dass die Zeitspanne zwischen dem Erkennen eines Bedarfes und der Umsetzung in Handlung sehr kurz ist.

Moki - das bedeutet spielen, erleben und lernen. Spielen ist die Grundtätigkeit von Kindern. Sie eignen sich im spielerischen Tun die Welt an und bilden dabei Ihre Persönlichkeit aus. Diese Erkenntnis aus der Entwicklungspsychologie ist eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Kinder lernen am inten-

sivsten, sind diese Lernerfahrungen mit positiv belegten Eindrücken gekoppelt. Spielerisches Vermitteln ist unser Schwerpunkt und unser Konzept. In allen unseren Angeboten finden sich Grundlagen aus der Spielpädagogik.

Demokratie und gesellschaftliche Zusammenhänge werden lebendig vermittelt in unseren Projekten Puzzleheim und offenes Rathaus. Logisches Denken verbunden mit einem hohen Spaß – und Erlebnischarakter vermitteln wir mit dem Projekt 'Eigentlich logisch'. Freude an Bewegung mit dem Angebot 'Schule bewegt'. Allen Angeboten liegt eine einprägsames Lernerlebnis zu Grunde. Diese Erlebnisse haben den großen Vorteil, dass sie im direkten Erleben mit Emotionen und Erinnerungen verbunden sind. Lernen, das sich einprägt und überdauert.

Ort

Büro im Haus der Jugend,
Westliche Karl-Friedrich-Str. 77,
75172 Pforzheim

Ansprechpartner:

Robin Schneider,
Handy 0172 - 733 34 23
Kerstin Opolka,
Handy 0172 - 132 27 13
Philipp Lorenz,
Handy 0172 - 132 84 96

Büro 07231 427 108
moki@sjr-pforzheim.de

Ausführliche Infos unter
www.moki.sjr-pforzheim.de



Das Moki Team



MOKI

Mobile Angebote für Kinder

MOKI

PUZZLEHEIM

... die Kinderstadt - ist das mit Abstand größte Erlebnisprojekt für Kinder in Pforzheim. Für zwei Wochen in den Sommerferien verwandeln wir den Schlosspark für 300 Kinder in eine Stadt in der Stadt.

Puzzleheim – eine Stadt wie jede andere. Mit Handwerksbetrieben, einem Kaufhaus, Schwimmbad, Bank und einem demokratisch gewählten Gemeinderat im Rathaus. Alles ist da. Nur eines ist besonders: Die Akteure der Stadt sind Kinder. Erwachsene sind ausschließlich als Touristen mit gültigem Besucherausweis anzutreffen.

In diesem Erlebnisraum haben die Kinder zwei Wochen Zeit das bürgerliche Leben in einer Stadt auszutesten. Einen Beruf ergreifen, Geschäfte machen, den Feierabend genießen, Einkaufen, wählen gehen, sich zum Bürgermeister wählen lassen ... Die Möglichkeiten ein Leben in der Kinderstadt zu führen sind vielfältig.

Der spielpädagogische Gedanke hinter Puzzleheim ist, dass die intensivste Form des Lernens für Kinder das Aneignen eines Themas durch direktes und unmittelbares Erleben ist. Eine Stadt ist eine hochkomplexe Organisationseinheit, die für Kinder – und oft genug auch für Erwachsene – nicht so einfach zu durchschauen ist. Wer trifft in einer Stadt die Entscheidungen? Wer ist für welche Aufgaben zuständig? Was bedeutet es Bürger einer Stadt zu sein? Wie baut man sich darin eine Existenz auf?

Um sich diesen Fragen mit Kindern anzunähern taugen ausführliche Erklärungen mit Worten und Modellen nur sehr bedingt. Die Antworten bleiben abstrakt und sind für Kinder kaum begreifbar. Ganz anders sieht

die Sache aus, wenn Kindern sich plötzlich selbst als Bürger in einer Stadt befinden. Die Antworten finden sich im Tun und sind durch die Direktheit des Erlebens für Kinder plötzlich handhabbar und begreifbar. Diese Form des Lernens hat den Vorteil auf einer intuitiven Ebene zu wirken und so dafür zu sorgen, dass tiefe und langbleibende Lerneindrücke entstehen.

Oder um das ganze mit den schönen Worten von Konfuzius auszudrücken: **Erkläre mir, und ich vergesse. Zeige mir, und ich erinnere. Lass es mich tun, und ich verstehe.**

Ansprechpartner:

Robin Schneider, Kerstin Opolka, Philipp Lorenz
Tel. 07231 - 427 108

Ausführliche Informationen unter www.puzzleheim.de



REISEN

Kinder- und Jugendfreizeiten

FERIENFREIZEITEN MIT PROGRAMM

Schon seit den 50er Jahren veranstaltet der Stadtjugendring Jugendfreizeiten in Lindelbrunn. Diese Freizeiten sind bis heute die beliebtesten Angebote in den Ferien und so erleben jedes Jahr aufs Neue hunderte Kids das ganz besondere „Lindelbrunn-Feeling“. Das hat sich, ganz im Gegensatz zum Komfort und zur Ausstattung der Freizeitanstalt, bis heute nicht geändert. Auch die anderen Freizeiten setzen auf Spaß, Action, Erholung und ein 100%iges „Anti-Langeweile“-Programm.

Ziele

Kindern und Jugendlichen fernab von daheim schöne Ferien ermöglichen, Betreuungsangebot während der Schulferien.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 16 Jahren.

Angebote / Methoden

- Kinder- und Jugendreisen mit einem gehörigen Maß an Spaß und Vergnügen
- Spiele mit sozialen Lerneffekten dem Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst
- Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele, sowie erlebnispädagogische Angebote
- ein offener Rahmen, in dem Kinder und Jugendliche dem Alter angemessen „ihre“ Freizeit gestalten können
- Unsere Fahrten werden von erfahrenen und geschulten Ehrenamtlichen und Pädagogen/innen begleitet

Ort

Lindelbrunn/Pfalz, sowie ausgewählte Ziele in Deutschland und Europa – siehe aktuellen Freizeitenprospekt.

Ansprechpartner: Lutz Exner (Fachbereichsleiter),
Tel. 07231 4 550 234, Mobil 0174 74 97 107
lutz.exner@sjr-pforzheim.de

Ausführliche Informationen unter www.sjr-pforzheim.de



Spiel und Spaß an der frischen Luft in Lindelbrunn

REISEN

Klassenfahrten

REISEN

COOL ON TOUR

Wir veranstalten Klassenfahrten unter dem Slogan „alles inklusive – rundum sorglos“. Der komplette Aufenthalt wird von uns organisiert und betreut. Die Leistungen reichen von der Busfahrt über die komplette Programmgestaltung bis hin zur Mitwirkung beim Elternabend oder der kompletten Zahlungsabwicklung.

Unter spiel-, erlebnis- und freizeitpädagogischen Gesichtspunkten wird in Absprache mit den begleitenden Lehrkräften ein Programm durchgeführt, welches die Klassenfahrt für alle Beteiligten, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräften zu einem schönen Erlebnis werden lässt. Das macht der Klasse Spaß und reduziert den Planungsaufwand für Lehrkräfte erheblich. Die Dauer der Aufenthalte beträgt 3 bzw. 5 Tage.

Zielgruppe

„Cool on tour“: Schulklassen 1 bis 13 für alle Schultypen.
Mindestteilnehmerzahl: 25

Angebote / Methoden

- Klassenfahrten mit einem gehörigen Maß an Spaß und Vergnügen
- Team- und Kooperationsspiele mit sozialen Lerneffekten dem Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst
- Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele, sowie erlebnispädagogische Angebote
- Unsere Fahrten werden von erfahrenen und geschulten Ehrenamtlichen und Pädagogen/innen begleitet
- Komplettangebot inkl. Vollverpflegung, Übernachtung, Hin- und Rückreise und Programmgestaltung

Ort

Blockhüttendorf Lindelbrunn/Pfalz

Ansprechpartner:

Lutz Exner (Fachbereichsleiter)
Tel. 07231 455 02 34, Mobil 0174 74 97 107
lutz.exner@sjr-pforzheim.de

Ausführliche Informationen unter www.sjr-pforzheim.de



ÜBERGANG

Schule + Beruf

KOMPETENZAGENTUR

Ziel

Ziel der Kompetenzagentur ist es, besonders benachteiligte Jugendliche, die vom bestehenden System der Hilfsangebote für den Übergang in den Beruf nicht profitieren oder den Zugang zu den Unterstützungsleistungen nicht aus eigenem Antrieb finden, in Ausbildung und Arbeit zu vermitteln.

Zielgruppe

Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren mit mehrfach Problemlagen, wie Integrationsproblemen, Verhaltensproblemen, Lernschwierigkeiten, Störungen des Sozialverhaltens oder Suchtproblematiken, die die entsprechenden Anlaufstellen nicht ohne Hilfe erreichen.

Dazu gehören Jugendliche:

- die sich maximal in der letzten Klassenstufe befinden oder
- nach der Schule auf ihrem Weg in den Beruf von den vorhandenen Unterstützungsmaßnahmen nicht erreicht werden oder
- Unterstützungsmaßnahmen abgebrochen haben, ohne dass andere / weitere Angebote zur Verfügung stehen bzw. von ihnen angenommen werden.

Angebote / Methode

Case Management

Als zentrale Methode kommt das Case Management zur Anwendung. Das bedeutet, dass die jeweiligen Hilfeleistungen nicht selbst erbracht, sondern die Jugendlichen weiter vermittelt werden. Der Case-Management-Prozess ist dabei als eine komplexe Dienstleistungskette zu begreifen und umfasst die Erhebung der konkreten Bedarfslage, die Planung und Koordinierung der Angebote und deren Evaluierung. Das bedeutet, dass die Kompetenzagentur den Jugendlichen nicht einfach weiter reicht, sondern die Verantwortung über die Vermittlung hinaus behält und deren Nachhaltigkeit überprüft.

Lotsenfunktion für benachteiligte Jugendliche in Beruf und Gesellschaft

Einige Träger und Einrichtungen sind direkt im lokalen Übergangsmangement mit vielfältigen Angeboten für die Zielgruppe der Kompetenzagentur tätig. Darüber hinaus gibt es in der Stadt Pforzheim eine Vielzahl von Mikro- und kurzfristigen Projekten. Mit den Akteuren der Bundesagentur für Arbeit Pforzheim, den Trägern der Grundversicherung SGB II – ARGE Jobcenter Pforzheim –, den Kammern, dem Jugend- und Sozialamt und die Beschäftigungsförderung der Stadt Pforzheim, den Schulen und dem Staatlichen Schulamt Pforzheim, dem Jugendmigrationsdienst für die Stadt Pforzheim und dem Programm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“, Bildungsträgern und Einrichtungen der Jugendarbeit wird das bestehende Hilfesystem dargestellt und gemeinsam Angebote für junge Menschen entsprechend ihrem Hilfebedarf eröffnet werden.

In der Beratung achtet die Kompetenzagentur Pforzheim schon im Erstgespräch, sowie in der weiteren Beratung und Begleitung von Jugendlichen immer wieder darauf, dass keine Parallelstrukturen in der Zusammenarbeit mit den Partnern und Akteuren entstehen.

Die jungen Menschen werden im Kontext ihres geschlechtspezifischen, familiären, sozialen und kulturellen Kontextes im Sinne einer systemischen und ganzheitlichen Sichtweise gesehen.

Ort

Lindenstr. 127, 75175 Pforzheim

Ansprechpartner:

Petra Fakler (Fachbereichsleiterin), Sylvia Schulz
Tel. 07231 - 938 6440,
info@kompetenzagentur-pforzheim.de

Ausführliche Informationen unter
www.kompetenzagentur-pforzheim.de

ÜBERGANG

ÜBERGANG

Schule + Beruf

ÜBERGANG

INDIVIDUELLE LERNBEGLEITER

Ehrenamtliche Paten unterstützen Jugendliche in einer Eins-zu-eins-Betreuung in ihrem Bemühen um einen Schulabschluss, sowie einen gelingenden Übergang zwischen Schule und Ausbildung, indem sie einerseits schulische Inhalte zusammen mit den Jugendlichen üben und andererseits auf verschiedenster Weise zu deren Persönlichkeitsbildung und -stärkung beitragen.

Um welche Schüler handelt es sich?

Aus den 8. und 9. Klassen der Werkreal-, Haupt- bzw. Förderschulen
Aus dem VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf) und dem BEJ (Berufseinstiegsjahr)

Was kann zur ehrenamtlichen Tätigkeit dazu gehören?

Zum Beispiel fachbezogenes Lernen (Mathe, Deutsch, Englisch), Vorbereitung auf die Projektprüfung, Praktikumsplätze suchen, Berufsorientierung – Suche nach einem Ausbildungsplatz, Bewerbungsunterlagen erstellen, Hilfe bei der Suche nach einer weiterführenden Schule, Einblicke in die Berufswelt geben, Eigenverantwortung und kritische Selbstreflexion der Jugendlichen fördern, Problemlösestrategien und -wege aufzeigen, Umweltkenntnisse vermitteln, Helfen, Hemmschwellen zu überwinden, die „Spielregeln“ der Gesellschaft erklären, Ansprechpartner und Vorbild sein...

Wann, wie oft und wo finden die Treffen statt?

Der zeitliche Aufwand für die Tätigkeit darf der Pate selber bestimmen. In der Regel beträgt dieser eine bis zwei Stunden pro Woche, je nach dem was bei den Jugendlichen ansteht. Zu Beginn finden die Treffen in der Schule statt, manchmal jedoch auch beim Paten oder bei den Jugendlichen zu Hause, oder auch an einem neutralen Ort, wie etwa die Stadtbibliothek. Den Zeitpunkt legen der Pate und die Jugendlichen fest.

Was wird vom Paten erwünscht?

Freude und Geduld im Umgang mit jungen Menschen, Erfahrungen aus dem (Berufs-)Leben, strapazierfähige Nerven und pädagogisches Geschick.

Was wird dem Paten geboten?

Schulungen und Fortbildungen, Austauschtreffen, relevante Informationsmaterialien, Beratungs- und Reflexionsgespräche mit einer sozialpädagogischen Fachkraft und Versicherungsschutz. Die Paten erhalten keinerlei Aufwandsentschädigung bzw. Kostenersatzung.

Ort

Lindenstr. 127, 75175 Pforzheim

Ansprechpartner: Alison Bussey

Tel. 07231 93 86 440, Handy 0173 58 24 632

alison.bussey@sjr-pforzheim.de



ÜBERGANG

Schule + Beruf

BERUFSPRAKTIKUM IM AUSLAND MIT SPRACHKURS UND STIPENDIUM

Junge Menschen ab 18 Jahren mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung können in Spanien, Italien oder England einen Monat lang ihre Sprachkenntnisse vertiefen und anschließend zwei Monate lang Erfahrungen in ihrem gelernten Beruf sammeln.

Ort

Westliche Karl-Friedrich-Str. 104, 75172 Pforzheim

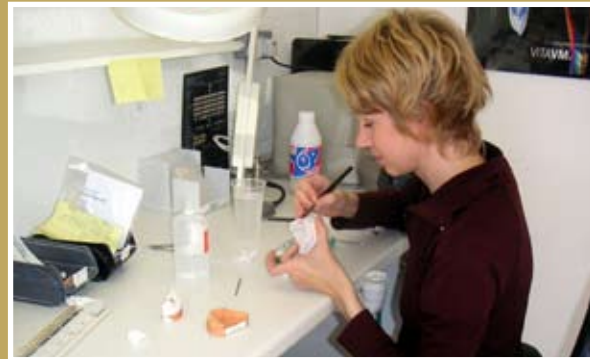
Ansprechpartner:

Michael Oschatz,
VIMOB - Verein für Internationale Mobilität e.V.,
Tel. 07231 14 00 39, info@vimob.de

Weitere Informationen unter www.vimob.eu



Arbeiten im Ausland



ÜBERGANG

ÜBERGANG

Schule + Beruf

ÜBERGANG

JOBMOBIL

Das JobMobil unterstützt, begleitet und fördert vor allem Schüler/-innen bei der Eingliederung in Ausbildung und Beruf. Ziel ist die Stärkung der Sozialkompetenz und die Förderung der Ausbildungsreife. Dazu soll die Möglichkeit der beruflichen Orientierung gegeben sein und die Fähigkeit, sich professionell zu bewerben, erworben werden. Das JobMobil Pforzheim ist mit einem gut ausgestatteten Transporter und einer Sozialpädagogin vor allem an Schulen tätig.

Angesprochen sind Jugendliche ab 14 Jahren mit Schwerpunkt Werkreal-, Hauptschule. Möglich sind auch Realschulen und Förderschulen.



Team- und Kooperationsspiele

Projekthalte

- Erarbeitung persönlicher Ressourcen und Interessen
- Erarbeiten von Möglichkeiten hinsichtlich der individuellen Lebens- und Berufsplanung
- Maßnahmen zur Stärkung der sozialen Kompetenzen
- Unterstützung beim Bewerben, Auftreten und Entwickeln eines eigenen Arbeitsprofils
- Stärkung der Motivation für die Arbeitswelt

Bausteine

- Sozialtraining mit Übernachtung oder vor Ort
- Bewerber-Knigge-Kurs
- Planspiel „Ready-Steady-Go“
- Berufsinformation, Berufsfindung, Berufsorientierungstest
- Bewerbungswerkstatt

Ort

Oranierstr. 15,
75175 Pforzheim

Ansprechpartner:

Maritta Rauch
Tel. 07231 - 14 42 815
maritta.rauch@sjr-pforzheim.de
Handy 0177 - 73 63 890



PLANUNG EINES SOZIALEN ZENTRUMS IN DER INNENSTADT

Das Schlossbergzentrum ist eine Einrichtung der SJR Betriebs GmbH, dessen alte Trägerschaft des CVJM am 31.12.09 endet. Das Schlossbergzentrum beherbergt zur Zeit: Streetwork Innenstadt (SJR/AG Drogen), den „Internationalen Jugendtreff“ (SJR), die „Suppenküche“ (ev.Kirche). Weiter sind Räume an den CVJM vermietet und es treffen sich regelmäßig am Wochenende die „Gemeinschaft der Erithräer“.

Auftrag

Unser Auftrag ergibt sich aktuell aus den ersten Ergebnissen der Arbeitsgruppe Innenstadtkonzept. Hier wird deutlich, dass eine zuverlässige Anlaufstelle als Treff- und Beratungszentrum für Jugendliche und junge Erwachsene, sowie ältere bedürftige Menschen in der Innenstadt notwendig ist. Gerade die zentrale Lage spricht auch die „Laufkundschaft“ an. Die Streetwork, der Jugendtreff und die Suppenküche liegen im Zentrum der Stadt und in Bahnhofsnähe. Damit wird dieses Zentrum mit seinen verschiedenen Angeboten zum Treffpunkt aus allen Stadtteilen. Leider können wir im Schlossbergzentrum die Idee eines Innenstadtzentrums nicht weiterentwickeln, da das Gebäude nur bis Ende 2011 nutzbar ist.

Internationaler Jugendtreff im Schlossbergzentrum

Problemlage

- Eine schwierige wirtschaftliche Familiensituation - Multiproblem belastete Familien
- Eingliederungsprobleme in unsere Gesellschaft - Mangel an Sozialkompetenz
- Bildungsferne Gesellschaftsschichten
- Schlechte bzw. abgebrochene Schulausbildung
- Probleme beim Einstieg in die Ausbildungs- und Berufswelt
- Duldungsstatus mit daraus resultierender Perspektivenlosigkeit



PLANUNG EINES SOZIALEN ZENTRUMS IN DER INNENSTADT

Angebote / Methoden

- **Jugendcafe als Treffpunkt** - Zur Verfügung stehen z.B. Billard, Darts, Kicker, Fitnessraum und ein Aufnahmestudio. Eine pädagogische Fachkraft steht immer als Kontaktperson zur Verfügung.
- **Hilfe bei Berufsorientierung**- den Besuchern werden im Bereich Übergang von der Schule in die Arbeitswelt eine fachliche Unterstützung angeboten. Die Jugendlichen sollen lernen, ihre eigenen Möglichkeiten realistisch einzuschätzen und umzusetzen
- **Mädchenarbeit- themenzentrierte Angebote für Mädchen**, die zur Stärkung des Selbstwertgefühls und zum angemessenen Rollenverständnis dienen.
- **Jeden Donnerstag** werden **besondere Aktionen** zu unterschiedlichen Themen angeboten z. B. Kochen, Backen, Sport und Außenaktivitäten wie Flohmarkt, Klettern oder Kanufahren.

Ort

Schlossberg 8, 75172 Pforzheim

Ansprechpartner:

Sabine Pfisterer

Tel. 07231 - 44 350 50

Mobil 0173 - 3 742 934

sabine.pfisterer@sjr-pforzheim.de



Das Team vom Schlossbergzentrum

PROJEKTE

BOLZPLATZ LIGA

Seit ihrer Gründung vor vier Jahren startete die Bolzplatzliga mit den Eröffnungsspielen gegen die Jugendmannschaften des Karlsruher SC. Mit circa 300 Jugendlichen aus 21 verschiedenen Nationen war die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen, sowie die durch die Jugendlichen vertretenen Nationalitäten konstant zu den Vorjahren. Die Bolzplatzliga wird auf Bolzplätzen in fünf verschiedenen Stadtteilen ausgetragen. Hierdurch lernen Jugendliche ihre Stadt besser kennen und bauen Vorurteile gegenüber stigmatisierten Stadtteilen ab. Beweis sind Teams die bezüglich Nationalität und Wohnort innerhalb Pforzheims und Umgebung bunt gemischt sind. Die Anzahl solcher Teams steigt von Jahr zu Jahr und spiegelt die integrative Wirkung dieses sozialen Sportprojektes.

Seit 2010 führt das Organisationsteam der Bolzplatzliga einige konzeptionelle Veränderungen durch, um Jugendlichen noch niederschwelliger soziale Kompetenzen wie Konfliktlösungsstrategien, Verantwortungsgefühl und Fähigkeiten der Selbstorganisation vermitteln zu können. Ebenfalls seit 2010 ist die Bolzplatzliga offizielles Mitglied des „Netzwerk Straßenfußball“. Dies ist ein Verbund von deutschen Straßenfußballligen, die gemeinsam Großevents organisieren und durchführen und das Medium „Straßenfußball“ nutzen, um soziale Kompetenzen von Jugendlichen zu fördern.

Die Bolzplatzliga ist ein Kooperationsprojekt zwischen der SJR Betriebs GmbH, dem Sportkreis Pforzheim – Enzkreis und der Jugendförderung des Jugend und Sozialamtes Pforzheim. Gefördert wird die Bolzplatzliga 2010 vom Verein sicheres Pforzheim, sicherer Enzkreis der kommunalen Kriminalprävention mit 5000 Euro im Jahr.



Fußball als integratives Mittel



PROJEKTE

SCHULDENPRÄVENTION

Bei einer drohenden Überschuldungsproblematik schon im Jugendalter ist es dringend und zwingend notwendig, frühzeitig zu intervenieren. Kompetenz im Hinblick auf wirtschaftliche Lebensführung muss gelehrt und gelernt werden, um eine Schuldenkarriere zu verhindern.

Die Realisierung von Konsumwünschen und die Finanzierung eingegangener Verpflichtungen (z.B. Handy, Auto...) führen dazu, dass etliche Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Freizeit arbeiten. Zwangsläufige Folge ist vielfach ein Leistungsabfall in der Schule und in der Ausbildung. Nicht selten kommt es vor, dass junge Menschen aufgrund ihrer Schulden den besser bezahlten unqualifizierten Job einer zukunftsichernden Berufsausbildung vorziehen. Jugendlichen muss geholfen werden, damit sie möglichst finanziell unvorbelastet die persönliche Zukunft gestalten können.

Der Blick muss darauf gelenkt werden, dass Engagement, Muße, Phantasie und Freude am Entdecken der eigenen Kraft mehr bedeuten als teure Markenartikel und dass der Wert einer Persönlichkeit nicht von seiner Kaufkraft abhängt, sondern sich mit der Fähigkeit zu Freundschaft, Solidarität, Toleranz, Leistung und Verlässlichkeit entfaltet.



NETZWERKE

HIER SIND WIR VERTRETEN ODER BETEILIGT:

- Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Pforzheim
- Moderation der Sozialraumkonferenz Dillweißenstein
- Moderation der Sozialraumkonferenz West
- Vertreten in allen Sozialraumkonferenzen der Stadt
- Mitglied in der Steuerungsgruppe Looping Pforzheim – Enzkreis
- Mitglied in der Steuerungsgruppe lokales Bündnis für Familie Pforzheim
- Mitglied in den Initiativen Pro West und Pro Nord der kommunalen Kriminalprävention
- Mitglied bei PRIMA – Pforzheimer Initiative für Mädchen Arbeit
- Mitglied im Beirat der Familienhebammen (frühe Hilfen)
- Mitglied im ESF Arbeitskreis Pforzheim
- Mitglied bei der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg (Vorstand)
- Mitglied bei der AGJF Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V.
- Mitglied in der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e. V.
- Mitglied in der BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit (Beirat)
- Mitglied in der BAG – Spielmobile Baden-Württemberg
- Mitglied in der LAG – Spielmobile Baden-Württemberg (Vorstand)
- Mitglied bei der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg
- Mitglied im Netzwerk Kompetent vor Ort für Demokratie Baden-Württemberg
- Mitglied in den LAG Kompetenzagenturen
- Mitglied im Landeskuratorium außerschulische Jugendbildung



HERAUSGEBER:



SJR Betriebs GmbH
Oranierstr. 15
75175 Pforzheim

Tel. 07231 - 144 28 -0,
Fax 07231 - 144 28 -28
Mail info@sjr-pforzheim.de.
www.sjr-pforzheim.de

